Kath. Pfarrgemeinden

Mitterfels – Haselbach-Herrnfehlburg

Pfarrbrief vom

25. März bis 7. April 2024

Montag, 25. März: MONTAG DER KARWOCHE

Keine Messe

Dienstag, 26. März: DIENSTAG DER KARWOCHE

Zu welcher Musik tanzen Osterhasen am liebsten? - „Hip Hop“

8.30 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels Pfarrheim**)
Theresa Duschl f. + Eltern u. Brüder
Rosi Meier für alle Verstorbenen, an die keiner mehr denkt
(Lektorin: Sieglinde Grünig)

Mittwoch, 27. März: MITTWOCH DER KARWOCHE

Keine Messe

Donnerstag, 28. März: GRÜNDONNERSTAG

Haus- bzw. Krankenkommunion in **Haselbach, Herrnfehlburg** und **Mitterfels**

Man braucht zwei Hände,
um Brot zu brechen.
Das können
meine Hände sein.
Hände, die Brot brechen,
teilen es noch nicht.

Man braucht zwei Hände,
um Brot zu teilen.
Das können nur meine
und deine Hand sein.
Hände, die Brot teilen,
verteilen es noch nicht.

Man braucht viele Hände,
um Brot zu verteilen.
Das können nur
unsere Hände sein.
Hände, die geben
und empfangen,
Hände, die empfangen
und weitergeben.

Liebe Pfarrangehörige!

„Mit der Osterbotschaft“ – so habe ich einmal gelesen – „ist es wie mit einer Liebeserklärung. Es reicht nicht, sie einmal gesagt zu haben, man muss sie auch von Zeit zu Zeit erneuern, damit klar wird, dass sie weiterhin gilt.“ Ein gelungener Vergleich, wie ich meine. Oder – um ein anderes Bild zu verwenden: Mit der Osterfreude ist es wie mit einer Quelle in der Wüste. Sie muss regelmäßig freigegraben werden, damit sie der Wüstensand nicht allmählich zudeckt.

Seit 2000 Jahren nun schon feiern Christinnen und Christen an Ostern die Auferstehung Jesu. Die biblischen Texte dazu sind uns allen geläufig. Was soll man als Pfarrer zu Ostern Neues, Überraschendes predigen? Es ist doch längst alles Relevante dazu gesagt. Allmählich müssten die Botschaft doch alle begriffen haben.

Doch es geht bei der Osterbotschaft nicht darum, sie verstandesmäßig abzuhaken. Mit dem Verstand zu erklären, ist sie ohnehin nicht. Sie bleibt ein göttliches Mysterium, ein Geheimnis. Es geht nicht darum, dass wir das Ostergeschehen ein für allemal mit unsrem Verstand erfassen, sondern dass wir uns von der Botschaft der Auferstehung – dass das Leben stärker ist als der Tod – im Herzen erfassen lassen und daraus leben.

Dazu feiern wir jedes Jahr wieder Ostern. Um uns der Liebeserklärung Gottes an das Leben zu vergewissern; sie uns neu zusagen zu lassen; zu spüren, dass sie immer noch gilt. Um die Quelle der österlichen Lebensfreude wieder freizulegen, damit sie nicht unter dem Wüstensand des Alltags erstickt wird und versiegt.

Deshalb feiern wir zu Ostern festlich Gottesdienst – jedes Jahr neu. Dazu laden Sie ganz herzlich ein

Pfarrer P. Dominik Daschner Gemeindereferentin Birgit Blatz

DIE DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN UND STERBEN, VON DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

Donnerstag, 28. März: GRÜNDONNERSTAG

19.30 Uhr MESSE VOM LETZTEN ABENDMAHL (**Haselbach**)
Rosa Schichtl f. + Verwandte
Magda Baier f. + Rosa Grimm
Meta Sepaintner f. + Reserl Gaudan
(Orgel: Wilma Tosch – Lektorin: Barbara Bauer)

Anschließend Gelegenheit zur stillen Anbetung (bis 21.00 Uhr).

KARFREITAG

Gebotener Fast- und Abstinenztag

Freitag, 29. März

15.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI (**Haselbach**)

- Wortgottesdienst
- Kreuzverehrung
- Kommunionfeier

(Kirchenchor - Lektoren: Christian Kolbeck, Simon Haas, Johanna Bauer)

15.00 Uhr FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI (**Mitterfels**)

- Wortgottesdienst
- Kreuzverehrung
- Kommunionfeier

(Kirchenchor – Lektorinnen: Gertrud Graf, Simone Kutzner, Teresa Steininger)

Anschließend Gelegenheit zur persönlichen Anbetung vor dem Kreuz.

KARSAMSTAG

Samstag, 30. März

Die Kirchen in Haselbach und Mitterfels sind geöffnet zur persönlichen Anbetung vor dem Kreuz.

Was glaubst DU DENN?

Der Gekreuzigte – die Kreuzesbalken geschmückt mit weißen Tüchern, die die Leinentücher symbolisieren, von denen es im Evangelium heißt: „Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißtuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.“ (Johannes 20,6-7) Die zurückgelassenen und nicht mehr benötigten Leinentücher, in die der Leichnam Jesu eingewickelt war, als Zeichen für Jesu Auferstehung, für seinen Sieg über den Tod.

Die Evangelien betonen an mehreren Stellen, dass der auferstandene Jesus wirklich der ist, der gekreuzigt und gestorben ist. Er zeigt den Jüngern seine Wunden. Denn zur Abfassungszeit der Evangelien gab es genau daran Zweifel: Dass Jesus als Sohn Gottes gar nicht hätte sterben können; er nur scheintot gewesen wäre. Andere Stimmen behaupteten, der Auferstandene wäre gar nicht richtig auferstanden, wäre mehr ein Geist, doch der auferstandene Jesus lässt sich berühren, isst mit den Jüngern. Die Botschaft ist klar: Jesus ist wirklich gestorben und er ist wahrhaft auferstanden. Und das allein ist der Glaube, der mir hilft: Wenn liebe Menschen sterben, wenn mein eigenes Leben bedroht ist, in anderen Situationen von Leid. Dass Jesus kein Leid fremd ist, selbst der Tod nicht – und alles Leid und den Tod überwunden hat.

Foto: Peter Kane

HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN - OSTERSONNTAG

Samstag, 30. März

21.00 Uhr FEIER DER OSTERNACHT (**Mitterfels**)
- Wortgottesdienst
- Lichtfeier
- Tauffeier
- Eucharistiefeier (mit Segnung der Osterspeisen)

Die Auferstehung Jesu ist wie ein Feuerwerk, das allen, die ehrlichen Herzens auf der Suche sind, verkündet, dass der Glaube etwas Zuverlässiges ist.
Max Lucado

Franz Wartner f. + Mathilde Knott
Fam. Luise Schmaderer f. + Eltern u. Geschwister
Anneliese Wartner f. + Erwin Schuster
Mario Wartner f. + Erwin Schuster
Christian Wartner f. + Erwin Schuster
Gertrud Graf f. + Eltern
Maria Birkeneder f. + Ehemann Bernd
(Orgel: Wilma Tosch – Bläser: Musikverein - Lektoren: Birgit Blatz, Tobias Artmaier, Maria Birkeneder, Bettina Lindinger, Simon Haas)

Sonntag, 31. März

8.30 Uhr HL. MESSE: AM OSTERTAG (**Haselbach**)
(Segnung der Osterspeisen) – anschl. **Ostereier-Suchen für Kinder**

Wilhelm Steininger f. + Ludmilla Steger
Wilhelm Steininger f. + Pfarrer Johann Six
Anita u. Reinhold Schläger f. + Vater Xaver Miedaner
Maria Santl mit Fam. f. + Franziska Haimerl
Elisabeth Kreuzer nach Meinung
(Kirchenchor - Orgel: Anna Frank – Lektorin: Ingeborg Pröls)

10.00 Uhr HL. MESSE: AM OSTERTAG (**Mitterfels**)
(Segnung der Osterspeisen)
„Piccolomini-Messe" für Soli, Chor und Orchester von W. A. Mozart (KV 258)

» Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab. Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein. Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. «

Waltraud Gürster f. + Ehemann Norbert
Fam. Jackowska f. + Eltern
Anni Boiger f. + Maria Kernbichl
Werner u. Maria Schedlbauer f. + Elisabeth Hiebl
Fam. Ludwig Feldmeier f. + Centa Kollroß
Maria Bein f. + Christa Lang
(Kirchenchor – Solisten - Orchester - Orgel: Florian Murer – Lektorin: Gabriele Frank)

10.15 Uhr WORT-GOTTES-FEIER: AM OSTERTAG im **Seniorenzentrum**
(mit Segnung der Osterspeisen)
(Lektorin: Brigitte Schneider)

Montag, 1. April: OSTERMONTAG

8.30 Uhr Hl. Messe (mit Segnung der Osterspeisen) (**Herrnfehlburg**)
Emmi Rabenbauer f. + Ehemann u. Sohn Josef
Hildegard Schindler f. + Firmpatin Martha Hieninger
Ernst u. Vroni Emmer f. + Angela Schneider
(Orgel: Norbert Sosnowsky - Lektorin: Silvia Rabenbauer)

10.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**) – anschl. **Ostereier-Suchen für Kinder**
parallel Wortgottesdienstteil für Kinder in der Schulaula

Heinrich u. Rosa Stenzel f. bds. + Eltern
Fam. Alfons Schmaderer f. + Eltern u. Geschwister
Ottilie u. Konrad Feldmeier f. + Eltern Josef u. Ottilie Holmer
Ludwig Rosenhammer mit Fam. f. + Eltern
Monika Brandner f. + Mama Centa Kollroß
(Orgel: Wilma Tosch – Querflöte: Elisabeth Fuchs – Lektorin: Elfriede Bogner)

Dienstag, 2. April: DIENSTAG DER OSTEROKTAV

8.30 Uhr Rosenkranz
9.00 Uhr Hl. Messe (**Mitterfels**)
Georg u. Paula Feldmeier f. + Sohn Robert zum Geburtstag
Franz Altschäffl f. + Ehefrau Christa
(Lektorin: Sieglinde Grünig)

Foto: Michael Tillmann

Mag das eigene Leben noch so sehr eine Baustelle sein, reparatur-, vielleicht sogar renovierungsbedürftig, ein Fall für den Abriss: keine Angst! Jede und jeder von uns wird verwandelt werden hinein in das ewige Leben und die ewige Freude bei Gott.

Mittwoch, 3. April: MITTWOCH DER OSTEROKTAV

19.00 Uhr GEDENKMESSE FÜR DIE IM APRIL VERSTORBENEN (**Mitterfels**)

Haselbach: *2015*: Rosalia Bonczyk, Johann Attenberger – *2016*: Christa Kreutziger, Jakob Huber – *2017*: Johann Prommersberger, Johann Meidinger – *2018*: Peter Weber, Reinhard Nothum, Joseph Ziegler – *2019*: Friedrich Kötterl – *2020*: Henryk Skibinski, Alfons Geith, Maria Buchner – *2022*: Anita Schranner – *2023*: Franz Xaver Fundeis

Herrnfehlburg: *2014*: Maria Bornschlegl – *2020*: Gottfried Reisinger – *2022*: Maria Dietl

Mitterfels: 2015: Claudia Hafner – *2016*: Maria Schmatz – *2017*: Gertraud Schröttinger – *2018*: Johann Kolbeck, Melanie Wörgetter, Maria Blanz, Christine Jakob – *2019*: Marianne Stahl, Hermann Gürster – *2020*: Herbert Urban, Elisabeth Graf – *2021*: Franz Froehlich, Sigurd Gall – *2022*: Johann Hainz, Leo Dietl, Josef Kamm – *2023*: Johann Schedlbauer

Monika Prietsch f. + Bruder Hans Hainz zum Sterbetag
Christa u. Xaver Fischer f. + Maria Kernbichl
Andrea u. Paul Wintermeier f. + Mutter
Fam. Fischer f. + Christa Lang

„Ich möchte später Millionär werden, wie mein Vater", sagt Kevin. Ben wundert sich. „Dein Vater ist Millionär?" – „Das nicht, aber er will es werden."

Donnerstag, 4. April: DONNERSTAG DER OSTEROKTAV

8.30 Uhr Rosenkranz **um geistliche Berufe**
9.00 Uhr Hl. Messe (**Haselbach**)

Rita Geith mit Fam. f. + Ehemann u. Vater Alfons Geith zum Sterbetag
Cilli Falter f. + Eltern u. Großeltern
Stiftsmesse f. + Elisabeth-Maria Birke
(Lektorin: Ingeborg Pröls)

Freitag, 5. April: FREITAG DER OSTEROKTAV

15.30 Uhr Hl. Messe im **Seniorenzentrum**

Martha Feldmeier für die Kranken um eine gute Sterbestunde

2. SONNTAG DER OSTERZEIT - WEISSER SONNTAG
- SONNTAG DER GÖTTLICHEN BARMHERZIGKEIT -

Samstag, 6. April

18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit
19.00 Uhr Hl. Messe **(Haselbach)**
Marianne Bade f. + Max Ecker zum Sterbetag
Rosa u. Alfons Biegerl f. + Nachbarn Xaver Miedaner
Hildegard Klement f. + Albert Pellkofer
Anna Miedaner f. + Hermann u. Maria Weindl
Stiftsmesse f. + Ottilie Schampera, Norbert Schampera u. Franz-Xaver Irrgang
(Orgel: Wilma Tosch – Lektorin: Vanessa Weidel)

Sonntag, 7. April

10.00 Uhr Hl. Messe **(Mitterfels)**
Ingeborg Wieser f. + Mutter Maria Wieser
Elisabeth Hainz f. + Vater Hans Hainz zum Geburtstag
Fam. Schmaderer f. + Erika Feldmeier, Hankofen
Anneliese Dietl f. + Ehemann Leo zum Sterbeandenken
Helmut u. Klaus Dietl mit Fam. f. + Vater zum Sterbeandenken
Erna Kolbeck f. + Ehemann Johann zum Sterbetag
Fam. Penzkofer, Münchszell f. + Johann Penzkofer
(Orgel: Christian Ingerl – Lektor: Matthias Kutzner)

Bibelwort: **Johannes 20,19-29**

AUSGELEGT!

Friede sei mit euch!

Der Auferstandene wünscht seinen Jüngern Frieden. Das wird auch dringend nötig sein in den Tagen nach der Kreuzigung. Aus der Lähmung nach der Grablegung ist zwei Tage später, am Ostermorgen, helle Aufregung geworden: Jesus ist weg. Und mitten in die Aufregung platzt dann noch die Nachricht, dass der Tote lebt. Das steigert die Erregung ins fast Unerträgliche. Bis Jesus selbst dann einfach da ist, mitten im verschlossenen Zimmer, und den Ängstlichen und Erregten Frieden wünscht. Den sie dann wohl auch alle haben. Bis auf einen. Thomas will es genau wissen. Wenn schon jemand hier ist, der sich für den auferstandenen Jesus ausgibt, dann müssen ja die Wunden noch zu sehen und zu fühlen sein. Thomas fragt, Jesus antwortet. Thomas darf fühlen, was er nicht glaubt. Und ist beschämt. Aber damit lässt es Jesus dieses Mal nicht bewenden. Er gibt noch einen Rat. An Thomas, an die anderen Jüngern – auch an uns: Selig sind, die nicht sehen und doch glauben. Das ist der eigentliche Inhalt unseres Friedens mit Gott: dass wir nicht auf Beweise warten, sondern auf das vertrauen, was Gott uns versprochen hat und verspricht. Oft kommen wir mit dem Wissen nicht weiter. Dann heißt es, vertrauen in die Macht und die Weisheit Gottes. Wissen ist das Handwerk des Lebens, Vertrauen die Kunst.

Michael Becker

KREUZ und QUER

Sonntag des glücklichen Schafes

Der zweite Sonntag nach Ostern, der Sonntag Miserikordias Domini, in dessen Mittelpunkt die Barmherzigkeit Gottes steht, ist zugleich der Sonntag des Guten Hirten. Ich möchte ihn heute einmal umbenennen in „Sonntag des glücklichen Schafes". Hört sich blöd an? Nur dann, wenn ich eine schlechte Meinung von Schafen habe, wenn sie in meinen Augen dumm sind, treudoof; Herdentiere, mit denen die heutige Zeit, in der Individualismus und Selbstbestimmung einen hohen Stellenwert besitzen, nichts mehr anfangen kann. Doch machen Individualismus und Selbstbestimmung – so wichtig und unverzichtbar sie sind – immer glücklich? Immer sein eigener Herr sein zu wollen, heißt schnell, auf sich allein gestellt zu sein. Da lob ich mir, ein Schaf zu sein. Nicht weil ich unselbstständig bin und sein möchte, sondern weil ich eine Orientierung habe, auf eine Stimme höre, die mich ruft. Nicht um mich selbst kreisen, sondern dorthin gehen, wo ich Geborgenheit finde; wo ich Schaf sein darf, wie ich bin. Einen solchen Ort zu haben, macht glücklich. Und der Gute Hirte kennt diesen Ort und lädt mich ein: Seine Gegenwart. Die will ich suchen – nicht nur am Sonntag des glücklichen Schafes.

Foto: Michael Tillmann

Karfreitags-Ratschen der Ministranten

Am **Dienstag und Mittwoch der Karwoche**, also am **26./27. März**, ziehen die **Haselbacher** und **Mitterfelser Ministranten** mit ihren **Karfreitags-Ratschen** durch die Straßen unserer Orte, **von Haus zu Haus**, um die **Gläubigen zur Mitfeier der Kar- und Osterliturgie einzuladen** und um **Spenden als Anerkennung für ihren treuen Ministrantendienst,** den sie das **ganze Jahr zuverlässig und treu für uns leisten**, zu sammeln.

In **Herrnfehlburg** sind die **dortigen Ministranten** am **Vormittag des Karfreitags mit ihren Ratschen unterwegs**.

Ostermontag: eigener Wortgottesdienstteil für Kinder

Ähnlich wie am Palmsonntag sind die **Kinder parallel zur Messe am Ostermontag um 10.00 Uhr in Mitterfels** zu einem **speziell für sie gestalteten Wortgottesdienstteil** in die **Aula der Schule** eingeladen, den unsere **Gemeindereferentin, Birgit Blatz,** für sie gestalten wird. **Zur Gabenbereitung** kommen die Kinder dann **zur Gemeindemesse in der Kirche mit dazu.**

Beginn der Sommerzeit – Umstellung der Gottesdienstordnung

Mit dem **Beginn der Sommerzeit** am **Ostersonntag, 31. März** ändert sich auch unsere **Gottesdienstordnung** wieder ein wenig:

- Die **Vorabendmessen am Samstag** beginnen von nun an wieder **um 19.00 Uhr** (18.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit).
- Die **Messe am Dienstag** um **9.00 Uhr in Mitterfels** können wir nun **wieder in der Pfarrkirche** feiern.

Haus- bzw. Krankenkommunion im April

Die **Haus- bzw. Krankenkommunion im April** wird vom ersten Freitag im Monat **auf den Gründonnerstag als Osterkommunion vorgezogen**.

Pläne für Lektoren- und Kommunionhelferdienst

Die **Terminpläne** für den **Lektoren- und Kommunionhelferdienst** im **2. Quartal 2024** liegen in den **Sakristeien** zum **Abholen** bereit.

Kirchenrechnung Herrnfehlburg

Die **Kirchenverwaltung der Kath. Kirchenstiftung St. Thomas, Herrnfehlburg** hat bei ihrer Sitzung am 12. März die **Jahresrechnung 2023 verabschiedet**. Die **Bilanz** liegt bis **zum 14. April** für die **Pfarrangehörigen** in der **Sakristei** zur **Einsichtnahme** aus.

V.i.S.d.P.: Pfr. P. Dominik Daschner OPraem
Kath. Pfarramt Hl. Geist, Lindenstr. 7, 94360 Mitterfels. Tel.: 09961/248 - Fax: 700220.
Homepage: www.pfarrei-mitterfels.de – E-Mail: mitterfels@bistum-regensburg.de
Bankverbindung: IBAN: DE98 7509 0300 0001 1041 60
Öffnungszeiten Pfarrbüro Mitterfels: Di, Mi, Fr 9.00 – 11.00 Uhr - Do 15.30 – 17.30 Uhr.
Kath. Pfarramt St. Jakob, Straubinger Str. 6, 94354 Haselbach. Tel.: 09961/6133 – Fax: 700448.
Homepage: www.pfarrei-haselbach.de – E-Mail: haselbach@bistum-regensburg.de
Bankverbindung: IBAN: DE09 7509 0300 0001 1036 28
Öffnungszeiten Pfarrbüro Haselbach: Di 15.30 – 17.30 Uhr - Do 8.30 – 10.30 Uhr.
Filialkirchenstiftung St. Thomas, Herrnfehlburg
Bankverbindung: IBAN: DE07 7436 9146 0000 0259 25